

Montag, 9. August 2010

„Fühl Dich wie zu Haus!“ Das ist für mich die schönste Begrüßung, wenn ich irgendwo Gast bin. Dann denke ich: Hier kann ich sein, wie ich bin. Ich darf mir nehmen, was ich brauche und ich kann tun, wonach mir gerade ist. Schnell merke ich, mein Gastgeber hat sich auf meinen Besuch vorbereitet. Da wartet ein frisch bezogenes Bett, ein Handtuch liegt auf dem Kopfkissen, eine Flasche Wasser steht auf dem Nachtschränkchen und eine Blume. „Gleich gibt es zu essen, du bist doch bestimmt hungrig“, ruft er aus der Küche und der Geruch des Kurzgebratenen steigt mir in die Nase. Ich fühle mich willkommen hier. Und wir haben endlich viel Zeit, um miteinander am Tisch zu sitzen und zu reden. Das ist Gastfreundschaft.

Den Menschen in den ersten christlichen Gemeinden wurde das als Aufgabe ans Herz gelegt. Sie sollten sich umeinander kümmern und ein offenes Ohr füreinander haben. Das Thema Gastfreundschaft zieht sich wie ein roter Faden durch die Bibel. Im Hebräerbrief gibt es dafür eine schöne Begründung: „Vergesst nicht, gastfreundlich zu sein. Denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt.“ (Hebräer 13,2).

Wer einen Gast offen aufnimmt, wird dies bemerken. Es spielt dabei gar keine Rolle, wie gut man einander kennt. Manches geschieht unverhofft. Der andere kommt mit seinen Bedürfnissen, mit seiner Lebensfreude, mit der Neugier, genauso wie mit seinen Ängsten und Problemen. Gastfreundschaft ist keine Einbahnstraße, sondern ein gegenseitiges Geben und Nehmen. Die Kunst des Gastgeberseins ist es, den Menschen zu sehen, der zu mir kommt und dabei zu merken: Auch ich werde beschenkt.

Meine Gäste kommen als Engel an meinen Tisch. Ich darf sie bewirten und werde reich beschenkt.

Dieses Bild erinnert mich daran, wie wertvoll es ist, immer einen Platz freizuhalten: in der Küche, im Wohnzimmer, im Klassenzimmer, am Arbeitsplatz und wo immer Menschen zusammen kommen. Und vielleicht kommt ganz unverhofft ein Engel zu Besuch. Manchmal reicht schon die Geste: Hier habe ich einen Platz für dich freigehalten.